

und folgentlich überzeugung des heils in Christo/ dem Heiland der welt. Vers
 nachmalen insbesondere/ hat auch die gute des HErrn mich eines innigst vertrau-
 ten/ fast täglichen umgangs mit diesem theuren Mann/ in die zehen jahr und drü-
 ber/ gewürdiget. Es hat auch solches in mir zum wenigsten so viel gewircket/ daß
 ich wol erkant/ wie groß die wolthat sey/ welche der HErr mir dadurch erzeigen wol-
 len; Ich versichere/ es sey nechst meinem heil selbst in Christo/ die größte so ich in mei-
 nem leben von der hand des HErrn empfangen/ und dafür ihm ewigen danck de-
 mütigst werde bringen. So ist kein mensch auf dieser welt/ welchem ich mich
 hierinnen so verbunden achte/ als diesem sel. Lehrer/ ja ich kan an ihn ohne erbauung
 nicht gedencken: wie wünschte ich daher von Grund der seelen/ daß ich seiner und sei-
 nes umgangs noch izo genießen möchte! Wann nun mein herz mit einer solchen
 hochachtung und innigster danckbarkeit gegen ihn erfüllet ist: wie solte mirs mög-
 lich seyn/ nicht davon bey jeder gegebenen gelegenheit/ geschweige/ wann sie sonst
 noch etwas besonders in sich fasset/ überzufließen? Es hat der sel. Mann unter an-
 dern schriftlich disponiret folgender massen: es sey sein wolbedächtiger wille/ daß
 so bald/ nachdem ihn der Allerhöchste nach seinem väterlichen rath abgefordert
 haben würde/ die lieben seinigen alle briefe/ die an ihn geschrieben/ und
 andere geschriebene sachen/ die ihm zugesandt/ sie fänden sich in seiner
 stuben/ oder kammer in den briefbehältnissen/ oder wo sie seyn möchten/ so
 bald dem ~~=====~~ mir/ samt und von wegen der theologischen facultät zu Halle
 (damal nur noch aus drey membris bestehende) auslieffern solten/ zu dem
 ende/ daß dieselbigen die anstalt machen/ theils die unnützen cassiren/ theils und
 was zur historie bis daher mit ihm/ und seinet wegen/ vorgegangen/ gehörig/ zu be-
 halten/ und zu solchem ende nützlich anzuwenden. Dergleichen seine eigene ma-
 nuscripta, von predigten/ concepten, tractaten, oder wie es namen haben mag/
 anlangend/ solten solche gleicher massen extradiret werden/ zu dem ende/ daß diesel-
 ben so bald urtheilen/ was davon zu publiciren diensam sey/ auch die editionen als-
 dann mit dero censur und verbesserung zu publiciren. Weiln aber die hochlöß-
 liche theologische facultät zu Halle/ als Hr. Doctor Iustus Breithaupt, Hr. Do-
 ctor Paulus Antonius, Hr. August Hermann Francke, meine hochgeehrte
 Herren/ und herzlichste Freunde/ mit andern wichtigen ämtern und geschäften bela-
 den/ als habe die revidirung der Mss. und concepten von den büchern/ so nach dem
 tode des autoris gedruckt worden/ übernommen/ (der mir schon in seinem leben
 solches anvertrauet/ und mit ihm draus mündlich conferiret/ daß ich also seinen
 sinn in dergleichen erkant zu haben/ mich wol vor vielen andern getrösten kann) da-
 bey dann allen möglichen fleiß und treue angewendet/ und wo in einigen angestan-
 den/ nach dem befehl und verordnung des autoris mit denen wolbenannten Herren
 Professoribus communiciret; In welcher bemühung durch göttliche gnad so
 weit gekommen/ daß nunmehr das letzte von den operibus des sel. Mannes hie-
 mit